

Deutsches Archiv

für

Erforschung des Mittelalters

Namens der
Monumenta Germaniae Historica

herausgegeben von

ENNO BÜNZ

MARTINA HARTMANN

CLAUDIA MÄRTL

STEFAN PETERSEN

75. Jahrgang

Heft 1

2019

BÖHLAU VERLAG WIEN KÖLN WEIMAR

19 | 1604

Germania Sacra

Bericht der Arbeitsstelle ‚Germania Sacra‘ an der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen für das Jahr 2018/2019

AKTIVITÄTEN UND NEUE PROJEKTE:

In der zweiten Jahreshälfte 2018 erschienen die letzten drei Bände zu Klöstern und Stiften im Rahmen des Projektes Germania Sacra. Sie behandeln das Benediktinerinnenkloster St. Walburg in Eichstätt, die Prämonstratenserstifte Ober- und Nieder-Ilbenstadt und die Benediktinerabtei St. Peter im Schwarzwald.

Die Redaktion (Jasmin Hoven-Hacker, Nathalie Kruppa, Bärbel Kröger, Christian Popp) ist zuständig für die Anwerbung und die redaktionelle Unterstützung der ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Sie ist außerdem an der Erarbeitung einzelner Bände beteiligt.

Die Leitungskommission der Germania Sacra setzt sich aus folgenden Personen zusammen: Dr. Mechthild Black-Veldtrup (Münster), Prof. Dr. Helmut Flachenecker (Würzburg), Prof. Dr. Heinz-Dieter Heimann (Potsdam), Prof. Dr. Nikolaus Henkel (Hamburg/Freiburg), Prof. Dr. Pierre Monnet (Frankfurt am Main), Prof. Dr. Gisela Muschiol (Bonn), Prof. Dr. Frank Rexroth (Vorsitzender der Leitungskommission 2018/19, Göttingen), Prof. Dr. Hedwig Röckelein (Göttingen).

Die Projektleitung und die Mitglieder der Redaktion vertraten im Berichtszeitraum die Germania Sacra auf zahlreichen wissenschaftlichen Konferenzen im In- und Ausland.

COLLOQUIUM:

Das 62. Colloquium fand am 22./23. Februar 2019 in Naumburg zum Thema „Domstifte in der Germania Sacra“ statt. Nach dem Jahresbericht über die Arbeit der Redaktion und der Vorstellung der Neuerscheinungen des vergangenen Jahres durch Frank Rexroth folgte eine spannende und kundige Führung durch den Dom, das Domstiftsarchiv und die Domstiftsbibliothek seitens des Direktors der Vereinigten Domstifter zu Merseburg und Naumburg und des

Kollegiatstifts Zeitz, Dr. Holger Kunde. Den Abendvortrag im gut gefüllten Saal des Oberlandesgerichts Naumburg hielt Prof. Dr. Gerhard Fouquet (Kiel) zum Thema „Bischofswahlen im 14. Jahrhundert – Kontingenz oder Management des Risikos“. Der Samstagvormittag war den ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und ihren Arbeitsberichten vorbehalten. Eingeleitet wurden diese durch den ergänzenden Vortrag von Dr. Holger Kunde über das Domstift Naumburg. Dem schlossen sich Berichte zu den Arbeiten über die Domstifte Lebus (Dr. Waldemar Könighaus), Bremen (Dr. Christian Hoffmann) und Konstanz (Dr. Uwe Braumann) an.

BUCHVORSTELLUNGEN:

Am 16. November 2018 fand im Bischöflichen Ordinariat Eichstätt die Vorstellung des Buches „Die Benediktinerinnenabtei St. Walburg in Eichstätt“ von Schwester Dr. Maria Magdalena Zunker OSB statt. Nach den Grußworten von Dompropst Isidor Vollnhals, Generalvikar, und Dr. Nathalie Kruppa, Germania Sacra, hielt die Autorin einen kenntnisreichen und kurzweiligen Vortrag über „Die Fürstbischöfe von Eichstätt und Benediktinerinnen von St. Walburg. Eine facettenreiche Wechselbeziehung“. Dem schlossen sich die Dankesworte des Eichstätter Bischofs Dr. Gregor Maria Hanke OSB und der Äbtissin Franziska M. Kloos OSB, St. Walburg, sowie ein Empfang an.

DIGITALE MEDIEN:

Die digitalen Angebote zu den Bänden der Germania Sacra wurden erweitert. Zusätzlich zu den bereits online stehenden Bänden wurden die 2015 in der Dritten Folge der Germania Sacra erschienenen Bände von Johannes Lang (Das Augustinerchorherrenstift St. Zeno in Reichenhall), Clemens Graf von Looz-Corswarem (Das Kollegiatstift St. Martin und St. Severus zu Münstermaifeld) und Dieter J. Weiß (Die Bamberger Bischöfe von 1693 bis 1802) zur Online-nutzung freigeschaltet. In der Reihe der Studien zur Germania Sacra steht nun auch der 1967 erschienene Band von Rudolf Meier (Die Domkapitel zu Goslar und Halberstadt in ihrer persönlichen Zusammensetzung im Mittelalter. Mit Beiträgen über die Standesverhältnisse der bis zum Jahre 1200 nachweisbaren Hildesheimer Domherren) als digitale Ausgabe zur Verfügung. Zugang zu den digitalen Ausgaben bietet die Homepage des Projektes (<http://www.germania-sacra.de>) im Bereich „Veröffentlichungen“.

Der Datenbestand des Digitalen Personenregisters, mit dem der Zugang zum umfangreichen prosopographischen Material der Bände der Germania Sacra erleichtert wird, wurde um eine Vielzahl von Einträgen ergänzt. Das gesamte geistliche Personal der in der Hauptreihe der Germania Sacra behandelten Klöster und Stifte kann nun im Digitalen Personenregister recherchiert werden. Seit Anfang 2019 liegt der Schwerpunkt für die Datenaufbereitung

– analog zu den Bänden der Hauptreihe – auf dem geistlichen Personal der Domstifte und der Bistümer. Insgesamt sind momentan rund 70.000 Datensätze online abrufbar. Die Internetadresse des Digitalen Personenregisters lautet <http://personendatenbank.germania-sacra.de>.

In die Datenbank „Klöster und Stifte des Alten Reiches“ werden kontinuierlich neue Datensätze mit Basisinformationen zu Klöstern und Stiften auf dem Gebiet des Alten Reiches von der Zeit der Gründung monastischer Gemeinschaften bis zur Reformation bzw. Säkularisation aufgenommen. Zur Zeit sind etwa 3.600 Institutionen im Internet unter der URL <http://klosterdatenbank.germania-sacra.de> recherchierbar und in interaktiven Karten darstellbar.

Die Klerikerdatenbank der Germania Sacra ist wie gewohnt unter der Adresse <http://www.uni-goettingen.de/de/datenbank/78229.html> zu erreichen und wird laufend um neue Einträge ergänzt.

ERSCHIENEN SIND:

Germania Sacra. Dritte Folge

Maria Magdalena Zunker OSB, Die Bistümer der Kirchenprovinz Mainz. Das Bistum Eichstätt 2: Die Benediktinerinnenabtei St. Walburg in Eichstätt (Germania Sacra. Dritte Folge 15), Berlin/Boston 2018.

Jürgen Rainer Wolf, Die Bistümer der Kirchenprovinz Mainz. Das Erzbistum Mainz 1: Die Prämonstratenserstifte Ober- und Nieder-Ilbenstadt (Germania Sacra. Dritte Folge 16), 2 Teilbände, Berlin/Boston 2018.

Jutta Krimm-Beumann, Die Bistümer der Kirchenprovinz Mainz. Das Bistum Konstanz 7: Die Benediktinerabtei St. Peter im Schwarzwald (Germania Sacra. Dritte Folge 17), Berlin/Boston 2018.

Studien zur Germania Sacra, Neue Folge

Joachim Stüben, Geschichte des Klosters Uetersen von den Anfängen bis zum Aussterben des Gründergeschlechts (1235/37–1302). Ein Rekonstruktionsversuch (Studien zur Germania Sacra, Neue Folge 7), Berlin/Boston 2018.

Hedwig Röckelein (Hg.), 100 Jahre Germania Sacra. Kirchengeschichte Schreiben vom 16. bis zum 21. Jahrhundert (Studien zur Germania Sacra, Neue Folge 8), Berlin/Boston 2018.

Supplementbände

Ingrid Joester, Äbte und Chorherren des Prämonstratenserstiftes Steinfeld (Germania Sacra. Supplementband 2), Göttingen 2018, Print on Demand, URI: <http://hdl.handle.net/11858/00-001S-0000-002D-B56D-5>.

Ingrid Joester, Der Besitz des Prämonstratenserstiftes Steinfeld (Germania Sacra. Supplementband 3), Göttingen 2018, Print on Demand, URI: <http://hdl.handle.net/11858/00-001S-0000-002D-B56F-1>.

IN VORBEREITUNG BEFINDEN SICH:

Germania Sacra. Dritte Folge

Winfried Romberg, Die Bistümer der Kirchenprovinz Mainz. Das Bistum Würzburg 9: Die Würzburger Bischöfe von 1746 bis 1803 (Germania Sacra. Dritte Folge 18).

Studien zur Germania Sacra, Neue Folge

Gabriela Signori (Hg.), Inselklöster – Klosterinseln. Topographie und Toponymie einer monastischen Formation (Studien zur Germania Sacra, Neue Folge 9), Berlin/Boston 2019.

Andreas Bihrer/Stephan Bruhn (Hg.), Jenseits des Königshofs. Bischöfe und ihre Diözesen im nachkarolingischen ostfränkisch-deutschen Reich (850–1100) (Studien zur Germania Sacra, Neue Folge 10), Berlin/Boston 2019.

LAUFENDE EINZELPROJEKTE:

Diözesen und Bischofsreihen

Diözesen: Chiemsee (Johannes Lang, Bad Reichenhall), Eichstätt bis 1535 (Helmut Flachenecker, Würzburg), Halberstadt (Joachim Stephan, Poznań; Christian Popp, Göttingen), Hildesheim (Nathalie Kruppa, Göttingen; Thomas Scharf-Wrede, Hildesheim), Lebus (Waldemar Könighaus, Göttingen), Lübeck mit Oldenburg bis zur Reformation (Michael Hohlstein, Konstanz), Meißen (Enno Bünz, Leipzig), Passau (Herbert W. Würster, Passau), Ratzeburg (Jasmin Hoven-Hacker, Göttingen), Schleswig (Oliver Auge, Kiel), Speyer (Hans Ammerich, Speyer), Verden (Arend Mindermann und Ida-Christine Riggert-Mindermann, beide Stade) und Worms (Gerold Bönner, Worms).

Bischofsreihen: Augsburg bis 1202 (Thomas M. Krüger, Augsburg) und 1517–1812 (Dietmar Schiersner, Weingarten), Hildesheim 1398–1504 (Stefan Petersen, München) und 1504–1802/03 (Hans-Georg Aschoff, Hannover), Köln 787–1099 (Christian Hillen, Köln) und 1100–1304 (Stefan Pätzold, Bochum), Konstanz 1206–1384 (Andreas Bihrer, Kiel) und 1384–1600 (Sabine Arend, Heidelberg), Mainz 1089–1200 (Christoph Waldecker, Limburg an der Lahn), 1396–1514 (Wolfgang Voss, Liederbach), 1514–1647 (Sascha Weber, Wald-Michelbach) und 1647–1802 (Bernd Blisch, Wiesbaden), Regensburg

1507–1649 (Klaus Unterburger, Regensburg), Trier 1456–1623 (Bertram Resmini, Vallendar) und 1623–1801 (René Hanke, Koblenz) sowie Würzburg 1746–1803 (Winfried Romberg, Würzburg).

Pfarreien

Oberstift Münster (Mechthild Black-Veldtrup, Wilhelm Kohl †, Dieter Veldtrup, Manfred Wolf, alle Münster).

Domstifte

Bremen bis 1648 (Christian Hoffmann, Hannover), Eichstätt 1535–1806 (Hugo A. Braun, Beckum), Hildesheim bis 1398 (Nathalie Kruppa, Göttingen), Konstanz bis 1300 (Uwe Braumann, Marburg), 1350–1400 (Brigitte Hotz, Malsch) und 1510–1730 (Wolfgang Zimmermann, Karlsruhe), Lebus (Waldemar Könighaus, Göttingen), Meißen (Enno Bünz, Leipzig), Naumburg (Matthias Ludwig, Naumburg), Regensburg (Johann Gruber, Regensburg) und Schleswig (Oliver Auge, Kiel).

Jasmin Hoven-Hacker, Bärbel Kröger, Nathalie Kruppa, Christian Popp